

„gewinnt von Tag zu Tag neue Anhänger und wird ebenso populär wie im Jahre 1905.“

Die Menschewiki und Sozialrevolutionäre bemühten sich, die ausgebrochene revolutionäre Bewegung in den der liberalen Bourgeoisie erwünschten Rahmen zu zwingen. Die Menschewiki kamen mit dem Vorschlag, am Tage der Eröffnung der Reichsduma, am 14. (27.) Februar, einen Aufmarsch der Arbeiter vor der Reichsduma zu organisieren. Aber die Arbeitermassen folgten den Bolschewiki, nicht zur Duma, sondern zur Demonstration.

Am 18. Februar (3. März) 1917 begann der Streik der Putilow-Arbeiter in Petrograd. Am 22. Februar (7. März) streikten die Arbeiter der meisten Großbetriebe. Am Internationalen Frauentag, am 23. Februar (8. März), gingen die Arbeiterinnen gemäß dem Aufruf des Petrograder Komitees der Bolschewiki auf die Straße, um gegen Hunger, Krieg und Zarismus zu demonstrieren. Die Demonstration der Arbeiterinnen wurde von den Arbeitern durch eine allgemeine Streikaktion in ganz Petrograd unterstützt. Der politische Streik begann in eine allgemeine politische Demonstration gegen die Zarenherrschaft umzuschlagen.

Am 24. Februar (9. März) erneuert sich die Demonstration mit größerer Kraft. Es streiken bereits etwa 200 000 Arbeiter.

Am 25. Februar (10. März) erfaßt die revolutionäre Bewegung das gesamte proletarische Petrograd. Die politischen Streiks in den einzelnen Stadtteilen gehen über in den politischen Generalstreik von ganz Petrograd. Überall Demonstrationen und Zusammenstöße mit der Polizei. Über den Kolonnen der Arbeitermassen rote Banner mit den Losungen: „Nieder mit dem Zaren!“, „Nieder mit dem Krieg!“, „Brot!“.

Am Morgen des 26. Februar (11. März) beginnen der politische Streik und die Demonstrationen in Aufstandsversuche überzugehen. Die Arbeiter entwaffnen die Polizei und Gendarmerie und bewaffnen sich selbst. Die bewaffneten Zusammenstöße mit der Polizei enden aber mit einem Blutbad unter den Demonstranten auf dem Snamenskaja Platz.

General Chabalow, der Befehlshaber des Petrograder Militärkreises, macht bekannt, daß die Arbeiter am 28. Februar (13. März) die Arbeit aufnehmen sollen, widrigenfalls sie an die Front geschickt werden. Am 25. Februar (10. März) gibt der Zar dem General Chabalow den Befehl: „Ich ordne an, mit den Unruhen in der Hauptstadt schon morgen Schluß zu machen.“